



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Sozialisten

Hille, Peter

Leipzig, 1887

London

urn:nbn:de:hbz:466:1-29117

aber es will nicht gesehen werden. Egoismus und Einübung darauf ist unästhetisch.

Es sieht feil und einigermaßen unehrenhaft aus; man sollte diese Blöße durch Herbeiziehung von anderen Elementen decken. Auch eine Badestadt sollte Toilette machen, besonders Wintertoilette, so daß die immerhin ländlich abgeschlossen zu haltende Badegegend ein besonderes Viertel bildete.

Zu kläglich, wenn Alles an dem Einen hängt.

Im Herbst sieht man die Blumen einzeltangig, einzelfeurig, buntgehoben, als Charaktere; ebenso heben sich erst im reiferen Mannesalter die Berühmtheiten litterarisch von einander ab.

A
A
Litteraturgeschichte ist eine Herbstwissenschaft. Setzt den Einzelnen nicht mehr möglich. Körperschaft, Spezialisten, Epochisten in weitem und weitem Ringen, Redakteure: Letzter ein Weltwunder an Frische, Vielseitigkeit und Tiefe.

London

wirkt wie anderswo ein Weltteil. London ist ein Klima für sich. Es hat Wilde, welche erst durch die ganze Breite der egoistischen Civilisation gefallen sind.

Unten angekommen sind sie vermöge des Magnetismus der Gesellschaft je nach Verbindung desselben mit ihrem Temperamente Diebe, Einbrecher, Raubmörder, Bettler.

Kränkliche Gescheutheit, eine Feinheit und Vornehmheit der Not, welche der aus angeerbter und gewollter Lebensweise verzweifelt nahekommt; ein bereit aussehender Mund, der mit gewähltester Aussprach: im erlesensten Englisch unsern Böseschilling fordert, oder . . . sie wühlt in der Tasche, es ist zwölf Uhr nachts, eine Laterne leuchtet nicht um diesen Vorsprung, kein Mensch zu hören. Derselbe Mund verteidigt sich unter Gesten mit Erweckung von Rührung und Schlüssen, während sein blaues Halstuch nur durch die heftigsten Bewegungen von seiner magern, aber knabenhaft zarten Brust abgeschoben wird.

Der Londoner Proletarier und Niederbürger hat nicht das Bedürfnis, ordinär zu sein; wenn es geht alle Kenntniss nur mythisch und mündlich zu haben. Nicht wie der Mann des Jordaan hegt der Londoner Ost die Verachtung des furchtsamen Abscheus, er nennt nicht Alles, was ihm gelehrt vorkommt „stadhuisworden“; im Gegenteil, sehr gern erscheint er vor der bar of justice, peroriert, gestikuliert anmutig und fließend, der lumpigste Samstagtrunkenhöld hämmernd auf den Tisch: „Edelleute (Gentlemen) bitte, Damen, Stille.“

Der Deutsche hat oft eine verworfene Demut.

Die Mädchen sind jäh, lieben zu überraschen, daß man zusammenfährt. Sie treten uns dicht unter den Hut, lieben die plötzlichen Bewegungen und das Spiel, verblüffen durch Launen in Wort und Handlung und außer Zusammenhang tretender

A

Außerung. Ruhiger, sanfter das Volksmädchen, manches Fabrikmädchen nennt sich nicht bloß Lady, ist es; von feiner bescheidener Bildung, unschuldig weiblich und durchweg edel. Vertrauend und züchtig liebt Mary; katholisch Maria. Sie ist fromm, liebt aber ohne Rücksicht auf die Religion. Ihr sanftes Benehmen bezaubert, sie ehrt ihre Eltern, kennt nur den Weg vom Workshop nach Hanse, sie schreibt zierlich, fehlerlos und liest ihren Dickens. Wie viele Mägde sogar lesen Dickens, kennen Bleakhouse und gar erst Mr. Pickwick! Die gar verderbten Riesenstädte erhalten auch die Unschuld am Reinsten. Wehrhaft zum Teil, dann durch ihre gefallenen Schwestern verschont geblieben.

Die Schulen! ja. Aber es geht doch jetzt. Immerhin muß man bedenken: fünf Millionen, das giebt etwas zu thun.

Der immerhin gewaltige Hilfsorganismus braucht nur mal in Bewegung geraten, in der richtigen Einstellung, denn er überlegt nicht gerne, sondern macht Alles lieber im Großen ab.

A Die Londoner Gesetzgebung hat eine vertikale Richtung.

Bis zu einer gewissen Höhe beachtet sie nichts. Da mag man kommen, gehen, thun, lassen was und wie man will. Da giebt es weder Steuer, noch Anmeldebureau. Ein geradezu berauschesendes Idyll bürgerlicher Freiheit.

Der Punkt ist erreicht, überschritten: man nimmt ein Haus, fängt ein Geschäft an, tritt unter einen

gewissen Gesichtspunkt, da naht die Steuer mit der Hand offen für einen hohen Betrag. Da wird ein Strafparagraph angewandt, den man vorher nicht sah. Das kam: er war etwas weiter gefaßt, nun hat man ihm seine Spizung gegeben. So fiel Most.

Dann ist so viel Wut im wohlgenährten John Bull aufgeköcht, daß der Schlag, den er jetzt führt, außerordentlich heftig ist.

Diese feinen Unterschiede nimmt der Deutsche nicht wahr, der zum Teil oder ganz eines freieren Wortes wegen nach London gegangen ist. Er denkt, da er weder von Anmeldung noch von Steuerboten hört und Jahr auf Jahr idyllisch dahinleben kann, hier ist alles erlaubt. Ja, es ist erlaubt, darf aber nicht gar zu deutliche Formen auf. Geschieht das, so schnellst auf einmal ein Gesetz hervor, von dessen Vorhandensein man nicht die mindeste Ahnung; ein Gesetz mit dunkler Mundung, die nun auf einmal deutlich ist.

War sie es vorher? Ja, man hat nicht so darauf geachtet.

Dergleichen jähe Prozeduren, wozu noch einige Polizeiwillkürlichkeiten und Böbelallmächtsäußerungen kommen, haben dem deutschen Communisten-Verein, der sich erst schon so heimatlich sicher fühlte, Bittern und Zagen in sein dynamitmarkenes Gebein gegossen.

A Der gute Deutsche, wohin er kommt, ist er seiner Sache immer so sicher. Er gründet einen Verein, und ist nun im Himmel. Jedermann kann er belehren, wie er denn überhaupt trotz seiner anschauend gutmütigen Vertraulichkeit gern den pedantisch Belehrenden spielt. Und nicht am Wenigsten in seinen Parteien.

Wie ergötzlich dann, wenn sich auf einmal zeigt, daß er gar nicht sich orientiert, sondern nach einem prophetischen Gefühl gehandelt hatte, das wo es trägt, als genial Bewunderung erregt; wo es bricht, indeß seinem Opfer nur Gelächter und dem Zuschauer den Triumph des gesunden Menschenverstandes einträgt. Der Engländer aber hat eine körperliche Wichtigkeit, wie er sich überall hinsetzt, feierlich umständlich. Mit verächtlichem Lächeln beweist er uns nebenher kurz, daß er Recht hat, so zu sitzen und wir Unrecht. Bei ihm erst Sitzen, dann Denken: Positivismus.

M o st.

Die Berwegenheit des Feigen.

Sieht sie nicht aus wie der Mut? Ja, sie hat die Züge, aber ihre Augen sind geschlossen und ihre Wimpern zittern leise. Auch sie erträgt alles, und wie es scheint, still. Ja, aber auch wieder still aus Feigheit, nicht in großer Gelassenheit; lauscht